

Dazu ab 7: Meiergründe. — Ab 8: Hofamt.

Nur unter 6: Marchfutter.

Hinweise zur Gültgeschichte: Siehe Gültaufsandung 77/1491 fol. 5 f.: Christof Schaffmann von Hämerles und Anna Constantia, Witwe nach Gabriel Schaffmann, teilen mit, daß aus den 1595 durch Landscherm zuerkannten Graßweinschen Gülten (24 \mathfrak{U} 6 β) bereits 1580 2 \mathfrak{U} 3 β 20 \mathfrak{J} an Christof Stürgkh, 1599 5 β an Christof Galler auf Schwanberg und 1601 5 \mathfrak{U} 5 β an Wenzl Behamb in Mooskirchen abverkauft worden seien und bitten, diese 8 \mathfrak{U} 5 β 20 \mathfrak{J} von der Graßweinschen Gültsumme abzuziehen, 1601; es wird jedoch nur die Abschreibung von 6 \mathfrak{U} 2 β bewilligt, da die an Christof Stürgkh verkauften 2 \mathfrak{U} 3 β 20 \mathfrak{J} bereits 1582 zugeschrieben worden waren. Demnach erscheint die Gült mit 18 \mathfrak{U} 4 β beansagt; — fol. 13: Abschreibung von 1 β , am „Ährn“ gelegen, der an Rueprecht Kainrath verkauft wurde, 1605; fol. 19: Abschreibung von 7 β (1 Untertan zu „Peyl“, der an Georg, Bischof zu Lavant, verkauft wurde, 1606; fol. 21: Abschreibung von 8 \mathfrak{U} ($\frac{1}{3}$ Getreidezehent), der an Andree Praun, Bürger zu Obdach, verkauft wurde, 1607; fol. 23: Umschreibung der restlichen 9 \mathfrak{U} 4 β , die an Dr. Laurentius Weser verkauft wurden, 1608. Er vereinigte diese Gült mit den 71 \mathfrak{U} 3 β 22 \mathfrak{J} , die er 1604 von Wolf und Christof von Saurau gekauft hatte (s. u. H. Grub bei Piber, Nr. 413, 4, wo auch die weitere Geschichte dieser Grubischen Gülten ausgewiesen ist). In der 1610 mit 9 \mathfrak{U} 4 β 2 \mathfrak{J} beansagten Weserischen Gültsumme steckt noch der Grundstock der Graßweinschen Gülten (entspricht dem späteren Amte Reiteregg). —

In Gültaufsandung 44/860 fol. 18: Zuschreibung von 64 \mathfrak{U} 7 β 10 \mathfrak{J} aus der H. Grub, 1618 (entspricht den späteren Ämtern Gößnitz und Kainach); — 91/1729 fol. 90: Zuschreibung von 4 β (Weingarten am Hafenberg), den Christof Stürgkh in einem Auswechsel überließ, 1624; — 67/1357 fol. 50: Zuschreibung von 21 \mathfrak{U} 2 β 12 \mathfrak{J} bei St. Martin und am Kreuzberg in der Pfarre Edelschrott, die Gall von Racknitz verkaufte, 1629 (entspricht dem späteren Amte St. Martin am Wöllmißberg); — 103/1962 fol. 5: Abschreibung von 17 \mathfrak{J} (Wiese in der Kainach), die an Georg Stürgkh zu Plankenwarth verkauft wurde, 1630; fol. 7 ff: Umschreibung der nunmehr mit 97 \mathfrak{U} 1 β 17 \mathfrak{J} beansagten Gült der H. Reiteregg auf Ferdinand Ignaz von Moskhon, 1682.

1015. Reitsperger, Gült der Erben nach Pangratz —.

1. Anlage des Wertes 1542. (Eingelegt von Michael Reischperger zu Kammern). — Neue Einlage 1543 (9 \mathfrak{U} 2 β 26 \mathfrak{J}). Gülterschätzung 1542 31/459. Mit Gütern zu Mautern und Kammern.

Zur Gültgeschichte s. Gültaufsandung 70/1407 fol. 1: Umschreibung von 5 \mathfrak{U} 26 \mathfrak{J} (Strebhube, Öttingerhube, Truebenpachgut und Haus und Grund zu Kammern) auf Erasm Reitsperger, während 4 \mathfrak{U} 2 β den übrigen Erben nach Pangratz Reitsperger zugeschrieben bleiben, 1570; — fol. 6: Umschreibung der 5 \mathfrak{U} 26 \mathfrak{J} auf Eva, Witwe nach Erasm Reitsperger, 1606; fol. 10: Weitere Umschreibung auf Bartlmä Piggä, Schaffer zu Göß, 1615. — fol. 14: Umschreibung der 4 \mathfrak{U} 2 β (Gülten zu Mautern) auf die Reitspergische Enkelin Benigna Johanna Wabkin von Meßeritz, 1687; — 10/165 fol. 4: Umschreibung dieser 4 \mathfrak{U} 2 β auf Franz Ferdinand Donin zu Eisenerz, 1688; fol. 1: Weitere Umschreibung auf Johann Simon von Leuzendorf, Herrn auf Schloß Pichl im Mürztal, (Gült in Mautern mit 30 Tagwerk Wiesmahd, 6 Tagwerk Bau- und einer Alm im „Wollspach“), 1688; — 47/931 fol. 57: Umschreibung auf Johann Sigmund von Wels, 1709.

1016. Renner, Gülten des Alexander und Georg — zu Gamlitz. Mit Rennhof, Gut.

1. Anlage des Wertes 1542 (Alexander Renner und seine Brüder). (24 \mathfrak{U} 5 β 25 \mathfrak{J}). —
Neue Einlage 1543: a) Alexander Renner. — b) Georg Renner.
Gülterschätzung 1542 31/461.